

Leistungsstark und zuverlässig

EcoLog 688 SteepHunter – ein erster Erfahrungsbericht

Seit Ende der großen Demo-Tour im Oktober 2015 hat WFW – Waldburg Forstmaschinen Wolfegg inzwischen fünf Serien-Maschinen des neuen 8-Rad-Harvesters EcoLog 688 SteepHunter an seine Kunden ausgeliefert. Die erste Maschine liegt inzwischen bei mehr als 750 Betriebsstunden, sodass erste Erfahrungswerte aus der Praxis vorliegen.

Insgesamt laufen aktuell fünfzehn EcoLog 688 in Skandinavien und Zentraleuropa. Bis zum Jahresende sollen es aufgrund der hohen Nachfrage bereits an die vierzig SteepHunter sein. Das Grundkonzept des neuen 8-Rad-Harvesters sowie die Maxime weitgehend auf Praxisbewährte Komponenten zurückzugreifen, scheint auf zu gehen. Die ersten Maschinen sind völlig unproblematisch gestartet und produzieren vom ersten Tag an auf höchstem Niveau. Von den Kunden besonders hervorgehoben wird die hohe Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, was in Summe höchste Produktivität bedeutet.

Allroundmaschine

Der neue 8-Rad-Harvester ist als Allroundmaschine für mittelstarkes bis starkes Holz konzipiert. Durch das flexible Gesamtkonzept deckt er die unterschiedlichsten Einsatzbereiche ab vom steilen Gelände bis ins nasse Flachland, vom Nadel-Langholz bis zum starken Laubholz. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen, dass der 688 die ideale Lösung für Mitteleuropäische Holzerntebedingungen ist. WFW – Waldburg Forstmaschinen Wolfegg bietet den 688 in den Ausstattungsvarianten STEEP und WET an. Vier verschiedene Harvester-Aggregate stehen zur Verfügung.

Neues Konzept, bewährte Komponenten

Auf den ersten Blick fallen am EcoLog 688 das neue 8-Rad-Konzept, die schwenk- und tiltbare Kran-Kabinen-Einheit und die langgestreckte, im Vergleich niedrige Bauform auf.

Bei näherer Betrachtung entdeckt man tatsächlich jedoch viele bewährte Komponenten und Baugruppen aus den bestehenden EcoLog Harvester- und Rückezug-Linien.

Zum Beispiel den sparsamen und Drehmomentstarken 6-Zylinder Mercedes Benz Motor mit 7,2 l Hubraum und 306 PS (225 KW). Der Motor verfügt über ein gewaltiges Drehmoment von 1.200 Nm mit einem breiten Drehzahlband von 1.200 bis 1.600 U/min.

Der bisher gemessene, durchschnittliche Kraftstoffverbrauch liegt zwischen 12,6 und 14,2 Liter je Betriebsstunde. Damit werden im mittelstarken und straken Holz Festmeterverbräuche von durchweg deutlich unter 0,5 L/BStd erreicht.

Aufgrund der 8-Rad-Anforderung hat EcoLog beim 688 auf den herkömmlichen und bewährten hydrostatischen Allradantrieb mit mechanischem 2-Gang Getriebe aus der EcoLog-Forwarder-Reihe zurückgegriffen. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt in den Fahrstufen jeweils maximal 10 bzw. 20 km/h, die Zugkraft 200 kN.

EcoLog bietet beide Harvesterreihen nun parallel an: Die 4 und 6-Rad-Maschinen (5er-Modelle 560, 570, 580 und 590) mit dem bewährten Pendelarm-Konzept und die 8-Rad-Maschinen (688) mit dem klassisch mechanischen Antrieb.

Kernstück des EcoLog 688 ist der aus dem 580 bekannte und bewährte Kran EcoLog 260: Der Kran ist in seiner Klasse konkurrenzlos. Im 688 ist er aufgrund der höheren Motorleistung sogar noch einen Tick stärker als schon im 580 der Fall. Ganz bewusst setzt man bei EcoLog nicht auf Parallelkräne, weil diese nur in Plantagenwäldern Vorteile haben, hingegen in den wechselnden und flexiblen Anforderungen der Mitteleuropäischen Hiebsbedingungen klar im Nachteil sind. Der EcoLog 260 entwickelt ein Bruttohubmoment von 270 kNm und ein Schwenkmoment von 50 kNm. Die Kranreichweite beträgt 10 m, optional 11,0 bzw. 11,5 m. Kran und Fahrerkabine sind auf einem großdimensionierten und tiltbaren (16°/10°) Drehkranz montiert. Der Schwenkwinkel beträgt 350°. Man kann also rund um die Maschine arbeiten oder den 688 auch mit dem nach hinten abgelegten Arm transportieren.

Kein guter Harvester ohne eine überzeugende Hydraulik. Auch hier setzt EcoLog auf das bewährte System des 580 mit Liter satt, getrennten Kreisen für Kran und Aggregat und perfekter Steuerung und Abstimmung der Komponenten. Insgesamt wird ein maximaler Hydraulikfluss von 558 (275 + 283) L/min (@1600 U/min) erreicht.

Der EcoLog 688 SteepHunter kann mit den Zwei-Walzen-Aggregaten Logmax 6000 und 5000 sowie mit den Vier-Walzen-Aggregaten Waratah H480C und dem neuen Waratah H415 ausgestattet werden. Das Waratah H415 mit einer Schnittlänge von 750mm und bis zu 42 kN Vorschubkraft wurde intensiv am 688 getestet und optimiert. Der Kopf läuft inzwischen hervorragend am SteepHunter. Der H415 ist ein guter Nachfolger des bewährten Waratah H480C und wartet mit verbesserten Leistungsdaten bei vergleichbarem Einsatzgewicht auf.

Erste Ergebnisse aus der Praxis:

Der erste EcoLog 688 in Deutschland ging an die Firma Gilbert Schmitt in den Odenwald, einem typischen deutschen Mittelgebirge mit teils Blocküberlagerten Hanglagen genauso wie auch vernässenden Hochebenen. Die Waldbestände könnten unterschiedlicher und vielfältiger nicht sein: Fichte-Buche-Kiefer-Mischbestände wechseln sich mit Fichte-100% und reinen Laubholz-Hieben ab. Die Einsätze von Firma Schmitt gehen von der Erstdurchforstung bis zu Verjüngungshieben. Fahrer Kuno Müller ist einer der erfahrensten Harvesterfahrer in Deutschland. Er hat schon viele unterschiedliche Maschinentypen gefahren und kennt den deutschen Wald wie kaum ein anderer. Kuno Müller war von Anfang an von der Überlegenheit des 688er-Konzeptes überzeugt und er ist es immer noch, mehr denn je. Sein Chef Gilbert Schmitt war anfangs etwas zurückhaltender. Er ist inzwischen jedoch nach circa 750 Betriebsstunden und aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen höchst zufrieden: „Der neue EcoLog 688 war eine gute Entscheidung! Unsere Produktionsleistung ist deutlich gestiegen, gerade auch im Starkholz und im Laubholz. Gleichzeitig ist der Spritverbrauch um circa 700 Liter im Monat gesunken. Die 8-Rad-Maschine hat viel Kraft und ist überraschend wendig.“

Der 688 der Firma Schmitt ist ausgestattet mit LogMax 6000B und den Optionen STEEP (10m-Arm, 710er-Bereifung und balancierten Bogies). Ersetzt hat er einen EcoLog 580B mit Aggregat LogMax 6000.

Anders die Verhältnisse in den Einsätzen der Firma Josef und Walter Lämmle im Süden von Baden-Württemberg und Bayern. Meist wird auf mehr oder weniger ebenem bis hügeligem Gelände, häufig

auf vernässenden Standorten gefahren. Überwiegend erntet Firma Lämmle dort mittelstarkes Holz bis absolutes Starkholz. Der Laubholzanteil beträgt circa 30%. Fahrer Jo Weber bringt die Erfahrung von 23 Jahren auf verschiedenen Harvestermodellen mit. Er ist als leistungsfähiger und umsichtiger Harvesterfahrer weitem bekannt. Sein Statement nach den ersten 200 Betriebsstunden: „Die beste Maschine, die ich je gefahren habe. Läuft von Anfang an echt gut, hat unwahrscheinlich viel Kraft im Kran und ist dazu noch total leise und sparsam. Das starke Laubholz, das ich zuletzt hier gemacht habe wäre mit dem HSM-Harvester nie gegangen.“

Der 688 der Firma Lämmle ist ausgestattet mit LogMax 6000B und den Optionen WET: 800er-Bereifung und Standard-Bogies – also nicht balanciert. Die Maschine bleibt in dieser Ausstattung immer noch unter 3,00m Gesamtbreite. Bänderbetrieb ist uneingeschränkt möglich. Ersetzt wurde bei Firma Lämmle ein HSM 405 mit Aggregat Waratah 480.

Die Markteinführung des neuen EcoLog 688 SteepHunter scheint gut gelungen zu sein. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Technische Daten im Kurzüberblick

Motor:	MB OM926LA, 306 PS (225 KW)
Hubraum:	7,2 l
Drehmoment:	1.200 Nm
Zugkraft:	200 kN
Gewicht:	24.900 kg (einsatzbereit gewogen mit Wasserfüllung)
Transporthöhe:	3.810 mm
Breite:	2.910 mm mit 710er Bereifung 2.990 mm mit 800er Bereifung
Kran:	EC260
Hubmoment:	270 kNm
Schwenkmoment:	50 kNm
Schwenkwinkel:	350°
Aggregat (Standard):	LogMax 6000B
Gewicht:	1.300 kg
Max. Fälldurchmesser:	720 mm
Vorschubkraft:	29,3 kN